

Aufgabe S.1

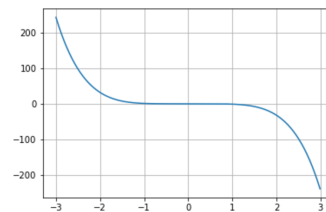
```
In [1]: import numpy as np
import matplotlib.pyplot as plt

def f_1(x): # radius within which the function will be plotted
    result = -x**5

    return result

d = 3.0
x = np.arange(-d, d, 0.01)
y = f_1(x)

plt.figure()
plt.plot(x,y)
plt.grid()
plt.show()
```



```
In [2]: from mpl_toolkits.mplot3d import axes3d
from matplotlib import cm
import matplotlib.pyplot as plt

def f_2(x):
    result = 9 * x[0]**2 - 6 * x[0] * x[1]**2 + x[1]**4

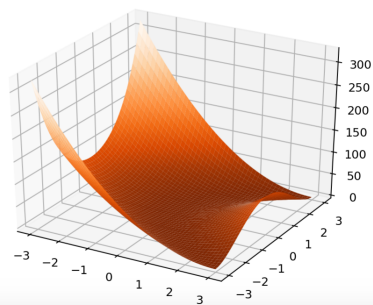
    return result

d = 3.0 # radius within which the function will be plotted
X = np.arange(-d, d, 0.01)
Y = np.arange(-d, d, 0.01)

X, Y = np.meshgrid(X, Y)
Z = f_2(X, Y)

fig = plt.figure()
ax = fig.add_subplot(111, projection='3d')
surf = ax.plot_surface(X, Y, Z, cmap=cm.Oranges_r)
```

Figure 1



Aufgabe S.2

Gegeben sei das Optimierungsproblem

$$P : \quad \min f(x), \text{ s.t. } x \in M$$

mit

a) $f(x) = -x^5$, $M = (-\infty, 1)$.

b) $f(x) = 9x_1^2 - 6x_1x_2^2 + x_2^4$, $M = \mathbb{R}^2$

c) $f(x) = \frac{x^T A x}{\|x-b\|_2+1}$, mit $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ positiv definit, $b \in \mathbb{R}^n$ und $M = \mathbb{R}^n$.

Begründen Sie jeweils: ist f koerziv auf M ? Ist P lösbar?

Hinweis: Nutzen Sie für Aufgabenteil c) die Äquivalenz der Normen im \mathbb{R}^n

Proof: Nach Vorlesung (Definition 1.2.37) gilt:

Gegeben seien eine (nicht notwendigerweise abgeschlossene) Menge $M \subseteq \mathbb{R}^n$ und eine Funktion $f: M \rightarrow \mathbb{R}$. Falls für alle Folgen $(x^\nu) \subseteq M$ mit $\lim_\nu \|x^\nu\| \rightarrow \infty$ und alle konvergenten Folgen $(x^\nu) \subseteq M$ mit $\lim_\nu x^\nu \notin M$ die Bedingung

$$\lim_\nu f(x^\nu) = +\infty$$

gilt, dann heißt f koerziv auf M .

a) $f(x) = -x^5$, $M = (-\infty, 1)$:

Beachte $M \subseteq \mathbb{R}$. Es gilt $\overline{M} = (-\infty, 1]$, d.h. $\partial M = \{1\}$. Für die Koerzitivität sind demnach alle Folgen $(x^\nu) \subseteq M$ zu betrachten für die entweder

$$x^\nu \longrightarrow \infty \quad \text{oder} \quad x^\nu \longrightarrow 1$$

gilt. Sei nun (x^ν) eine Folge für die gilt $x^\nu \rightarrow 1$. Für alle $\epsilon > 0$ existiert demnach ein m , sodass:

$$\|x^{\nu_m} - 1\| < \epsilon, \quad \forall \nu_m > m.$$

Daraus ergibt sich:

$$\begin{aligned}\lim_{\nu} f(x^{\nu}) &= \lim_{\nu} \left(-(x^{\nu})^5 \right) = -\lim_{\nu} \left((x^{\nu} - 1 + 1)^5 \right) \\ &\leq -\lim_{\nu} \left(-(\|x^{\nu} - 1\| + 1)^5 \right) \\ &< \lim_{\nu} (\epsilon + 1)^5.\end{aligned}$$

Da diese Ungleichung im Grenzwert für alle $\epsilon > 0$ gilt, ist f nicht koerziv.

b) $f(x) = 9x_1^2 - 6x_1x_2^2 + x_2^4$, $M = \mathbb{R}^2$:

Es gilt

$$f(x) = 9x_1^2 - 6x_1x_2^2 + x_2^4 = (3x_1 - x_2^2)^2.$$

Demnach ist für jede Folge für die gilt $\sqrt{3x_1^{\nu}} = x_2^{\nu}$ für alle $\nu \in \mathbb{N}$:

$$f(x^{\nu}) = 0.$$

Da wir eine Menge von Folgen gefunden haben für die $\|x^{\nu}\| \rightarrow \infty$ gilt, allerdings gleichzeitig $\lim_{\nu} f(x^{\nu}) = f(x^{\tilde{\nu}}) = 0$, ist die Funktion nicht koerziv.

c) $f(x) = \frac{x^T A x}{\|x - b\|_2 + 1}$, mit $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ positiv definit, $b \in \mathbb{R}^n$ und $M = \mathbb{R}^n$:

Da $\mathbb{R}^{n \times n}$ unbeschränkt ist, betrachten wir lediglich eine beliebige divergente Folge (x^{ν}) . Aufgrund der positiven Definitheit von A ist $x^T A x > 0$ und damit ist

$$f(x) = \frac{x^T A x}{\|x - b\|_2 + 1} > 0.$$

In der Übung wurde die Norm

$$\|x\|_{\tilde{A}} = \sqrt{\langle x, x \rangle_{\tilde{A}}} = \sqrt{x^T \tilde{A} x}$$

eingeführt, mit einer positiv definite, symmetrische Matrix \tilde{A} . Wir können o.B.d.A. annehmen, dass die positiv definite Matrix A aus der Aufgabe auch symmetrisch ist, denn es gilt

$$x^T A x = x^T \left(\frac{A^T + A}{2} \right) x,$$

und $\frac{A^T+A}{2}$ ist symmetrisch (ansonsten ersetze A durch $\frac{A^T+A}{2}$). Damit folgt:

$$|f(x^\nu)| = \left| \frac{(x^\nu)^T A x^\nu}{\|x^\nu - b\|_2 + 1} \right| = \frac{\|x^\nu\|_A^2}{\|x^\nu - b\|_2 + 1}.$$

Aufgrund der Divergenz der Folge (x^ν) gilt für ν groß genug unter Verwendung der Dreiecksungleichung die Abschätzung

$$\begin{aligned} |f(x^\nu)| &= \frac{\|x^\nu\|_A^2}{\|x^\nu - b\|_2 + 1} \geq \frac{\|x^\nu\|_A^2}{2\|x^\nu - b\|_2} \\ &\geq \frac{\|x^\nu\|_A^2}{2(\|x^\nu\|_2 + \|b\|_2)} \\ &\geq \frac{\|x^\nu\|_A^2}{2(\|x^\nu\|_2 + \|x^\nu\|_2)} \end{aligned}$$

Durch die Äquivalenz der Normen im \mathbb{R}^n existiert nun eine Konstante c so, dass

$$|f(x^\nu)| \geq \frac{c}{2} \cdot \frac{\|x^\nu\|_A^2}{2(\|x^\nu\|_A + \|x^\nu\|_A)} = \frac{c}{4} \cdot \frac{\|x^\nu\|_A^2}{\|x^\nu\|_A} = \frac{c}{4} \cdot \|x^\nu\|_A \rightarrow \infty,$$

wobei wir im letzten Schritt wieder die Äquivalenz der Normen verwendet haben, da somit x^ν in allen Normen divergiert. Das heißt, für alle divergenten Folgen (x^ν) , ist $f(x^\nu) > 0$ und

$$|f(x^\nu)| \rightarrow \infty,$$

d.h. f ist koerziv.

□

Aufgabe S.3

Gegeben sei das unrestringierte Optimierungsproblem

$$P : \min_{x \in \mathbb{R}^2} \exp(-\min\{-x_1 - 3, -|x_2 - 4|, x_1 + x_2 - 20\}).$$

- a) Geben Sie die verallgemeinerte Epigraph-Umformulierung P_{epi} von P an (siehe Übung 1.3.9. im Skript). Begründen Sie, welche Funktionen f , g , F und G Sie für die Umformulierung verwenden.

Proof: Da es sich um ein unrestringiertes Problem handelt, ist $X = \mathbb{R}^2$, $G \equiv 0$, $g \equiv 0$. Definiere

$$\begin{aligned} F : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, x \mapsto e^{-x}, \\ f : \mathbb{R}^2 &\rightarrow \mathbb{R}, x \mapsto \min\{-x_1 - 3, -|x_2 - 4|, x_1 + x_2 - 20\}. \end{aligned}$$

Damit ist das unrestringierte Optimierungsproblem äquivalent zu

$$P : \min_{x \in \mathbb{R}^2} F(f(x)) \text{ s.t. } G(g(x)) \leq 0, x \in X$$

Nach Übung 1.3.9 (Verallgemeinerte Epigraph-Umformulierung) ist somit folgende Epigraph-Umformulierung äquivalent zu P :

$$\begin{aligned} P_{epi} : \min_{(x, \alpha, \beta) \in \mathbb{R}^2 \times \mathbb{R} \times \mathbb{R}} F(\alpha) \text{ s.t. } G(\beta) \leq 0, f(x) \leq \alpha, g(x) \leq \beta, x \in X \\ \iff \min_{(x, \alpha) \in \mathbb{R}^2 \times \mathbb{R}} e^{-\alpha} \text{ s.t. } \min\{-x_1 - 3, -|x_2 - 4|, x_1 + x_2 - 20\} \leq \alpha, x \in X \end{aligned}$$

□

- b) Formulieren Sie, aufbauend auf Aufgabenteil a), ein lineares Optimierungsproblem P_{lin} , welches die selben Optimalpunkte wie P_{epi} besitzt.

Proof: Sei

$$\begin{aligned} \tilde{F} : \mathbb{R} &\rightarrow \mathbb{R}, x \mapsto e^x, \\ \tilde{f} : \mathbb{R}^2 &\rightarrow \mathbb{R}, x \mapsto -\min\{-x_1 - 3, -|x_2 - 4|, x_1 + x_2 - 20\}. \end{aligned}$$

Dann ist $F(f(x)) = \tilde{F}(\tilde{f}(x))$ für alle $x \in X$. D.h. \tilde{F} , \tilde{f} beschreiben das gleiche Optimierungsproblem und es gilt

$$\tilde{f}(x) = -\min\{-x_1-3, -|x_2-4|, x_1+x_2-20\} = \max\{x_1+3, |x_2-4|, -(x_1+x_2)+20\}.$$

Die Bedingung $\tilde{f}(x) \leq \alpha$ der Epigraph-Formulierung bedeutet für \tilde{f} , dass jede Komponente des Maximums kleiner gleich α sein muss, d.h.

$$\tilde{P}_{epi} : \min_{(x,\alpha) \in \mathbb{R}^2 \times R} e^\alpha \text{ s.t. } x \in X, \begin{cases} x_1 + 3 \leq \alpha \\ x_2 - 4 \leq \alpha, \quad -x_2 + 4 \geq -\alpha \\ -(x_1 + x_2) + 20 \leq \alpha \end{cases}$$

Da die Exponentialfunktion zudem streng monoton ist, ist jedes Minimum der Identität auf dieser Menge gleich dem Minimum der Exponentialfunktion, d.h. ein lineares Optimierungsproblem P_{lin} , welches die selben Optimalpunkte wie P_{epi} besitzt, lautet

$$\tilde{P}_{epi} : \min_{(x,\alpha) \in \mathbb{R}^2 \times R} \alpha \text{ s.t. } x \in X, \begin{cases} x_1 + 3 \leq \alpha \\ x_2 - 4 \leq \alpha, \quad -x_2 + 4 \geq -\alpha \\ -(x_1 + x_2) + 20 \leq \alpha \end{cases}$$

□

- c) Zeigen Sie, mit Hilfe des verschärften Satz von Weierstraß, dass das Problem P_{lin} lösbar ist.
- d) Modellieren Sie das Problem in Matlab/ Jupyter Notebook und geben Sie den globalen Minimalpunkt von P_{lin} aus.
- e) Bestimmen Sie einen globalen Optimalpunkt und den Optimalwert von P.